

Himel¹⁰⁷. Also hastu, lieber Christ, die Sacramentschwermerische art der neuen Lerer zu Wittenberg wider D. Luther.

[D 3v:] Von dem sitzen Christi zur rechten Hand des Vaters verdrehen, verwickeln vnd verstecken sie den schwarm der Sacramentirer, setzen aber jre gründe vnd rede, das, wenn sie heut oder morgen mehr lufft vberkomen 5 möchten, sie mit vollem Siegel möchten herausfahren.¹⁰⁸

Sie geben für, das die Menschliche natur in Christo hab nach der glorification viel herrlichkeiten vnd vorzüge für andern Creaturen bekommen. Aber das Christus auch nach seiner Menschlichen Natur könnte sein, wo er seinem Worte nach als im Abendmal wolte sein, das vertuschen sie, damit sie den 10 schwarm bergen mögen.¹⁰⁹

Sie brauchen gemeine¹¹⁰ wörtlin, welche die Sacramentirer auch pflegen zu brauchen. Item an andern orten des Catechismi faren sie etwas mehr heraus als im Artikel „empfangen vom heiligen Geiste“. Denn sie sagen also: „Creatura non est viuificatrix“, „Die Creatur macht nicht Lebendig¹¹¹. 15 Das ist indistincte, ohne vnterscheid gered. Denn sie hetten sollen darzu setzen „sola aut per se“, „alleine oder aus sich selbst“. Aber sie spielen mit worten vorher auff der Sacramentirischen geigen, denn sie sagen auch von Christi fleisch, das es kein nütze sey, als were die Menschliche Natur in Christo auch nicht Viuificatrix, lebendig machend. Es folget auch bald Erklerung 20 drauff: Wie Logos, das ist Gottes Son, ist Viuificator, ein Lebendigmacher in der Schöpfung (da er noch nicht Mensch war), also werden auch jtz die an jhn gleuben durch jhn, nemlich Logon, Gottes Son, lebendig gemacht. In diesen worten gehen sie alleine auff die Göttliche Natur Christi, das die- [D 4r:]selbe Lebendig mache. Der Menschlichen aber in Christo geschwei- 25 gen sie. Vnd bald darauff setzen sie, das dieser Mittler one vnterlas für die Kirche bete vnd allezeit vnd allenthalben bey der Kirchen sey, sie erhalte vnd beschütze. Solche wolthaten (höre vnd mercke drauff), ob sie wol der Person zugeeignet werden, doch seien es WERCKE der Göttlichen NATVR, die Allmechtig. 30

Dieses sind rede vnd lere der Sacramentirer, welche Christi Natur trennen in den wolthaten vnd wercken. Denn diese beide wort, nemlich Wolthat vnd wercke, setzen sie selbst. Dauon schliessen sie die menschliche Natur in Christo aus. Daraus folget der Sacramentirer schwarm mit vollem gewalt, das die Menschliche Natur in Christo nicht allezeit vnd allenthalben, wo er 35 nach seinem worte wil vnd sich hin verbunden hat, bey seiner lieben Kirchen sey. Das mag geschwermet heissen auff Sacramentirische weise. Haben sie

¹⁰⁷ WA.DB 6, 421.

¹⁰⁸ mit vollem Segel, d.h. mit großem Antrieb an die Öffentlichkeit gehen.

¹⁰⁹ ihre erdachte Lehre unterbringen können.

¹¹⁰ übliche.

¹¹¹ Vgl. „Wittenberger Katechismus“, 63, unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 188.